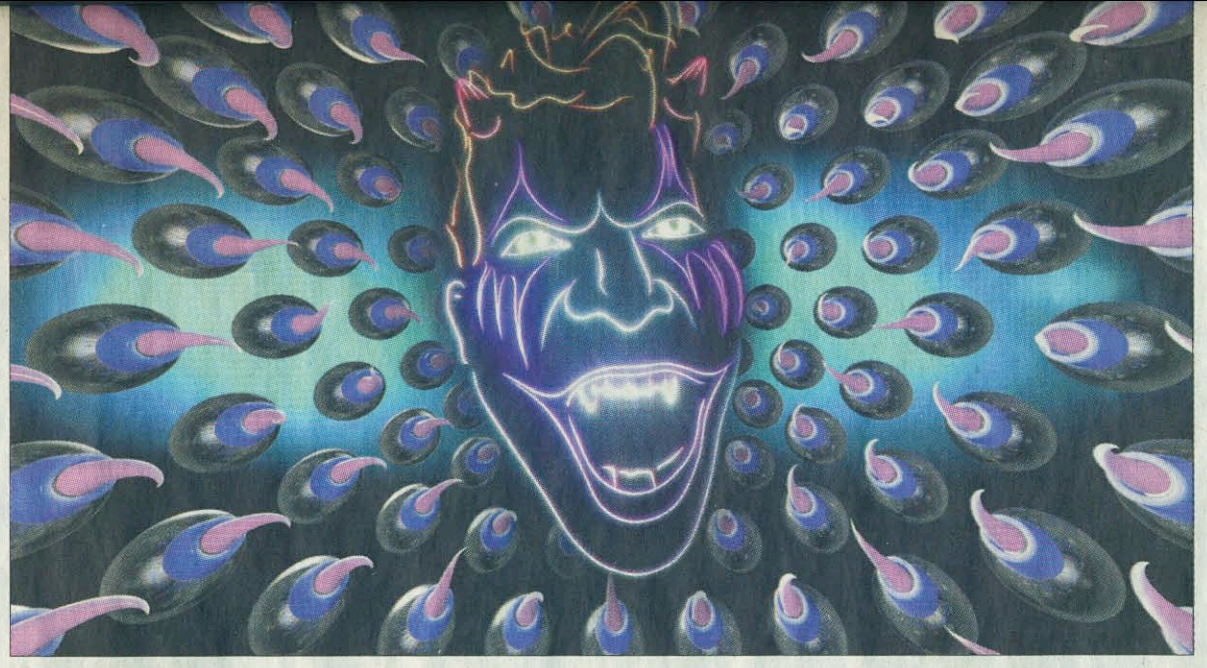

Mit ihren Lasershows macht die Aalener Firma Lobo electronic weltweit von sich reden. Seit einigen Monaten ist sie mit einem neuen Lasersystem auf dem Markt, für das sie den Innovationspreis der Volks- und Raiffeisenbanken erhält. Lobo-Geschäftsführer Lothar Bopp, die Bankdirektoren Hans-Peter Weber und Ralf Baumbusch sowie die Lobo-Mitarbeiter Hariolf Briggl und Alexander Hennig (Bild rechts von links) freuen sich über diesen Preis. Foto: privat/ug

Lobo electronic gewinnt Innovationspreis

AALEN - Die Lobo electronic GmbH ist Preisträger des Innovationspreises Mittelstand der Volks- und Raiffeisenbanken. Das Unternehmen wird für eine Neuentwicklung bei den Lasersystemen ausgezeichnet. Lobo erhält den mit 10 000 Euro dotierten Sonderpreis am 23. Juni im Rahmen des VR-Mittelstandstages in Heilbronn verliehen.

Von unserem Korrespondenten Ulrich Geßler

Preise hat Lobo schon sehr viele eingeheimst. Die meisten allerdings branchenintern. Deshalb war die Freunde besonders groß, als Hans-Peter Weber, Vorstandssprecher der VR-Bank Aalen, Firmenchef Lothar Bopp die gute Nachricht überbrachte. Eine Jury aus Bankern und Experten aus der Wirtschaft hatte Lobo für den diesjährigen Sonderpreis des Finanzverbundes der Volks- und Raiffeisenbanken ausgewählt. Diese Auszeichnung mache deutlich, dass Lobo zu den innovationsfreudigsten mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg gehöre, freute sich Weber zusammen mit seinem neuen Vorstandskollegen Ralf Baumbusch. Mit der Preisverleihung an Lobo geht ein VR-Innovationspreis nun schon zum dritten Mal in Folge an ein Unternehmen in Ostwürttemberg. Der Mittelstandspreis der Volks- und Raiffeisenbanken ist mit insgesamt 50 000 Euro dotiert und gliedert sich in einen Hauptpreis und zwei Sonderpreise. Teilnehmen durften Firmen aus dem Land mit höchstens 100 Millionen Euro Umsatz und maximal 500 Mitarbeitern.

Bisher galten Lasersysteme als Energieschleudern, die aufwendig mit riesigen Wassermengen gekühlt werden mussten. Entsprechend groß dimensioniert waren die Anlagen und überaus schwer dazu. Mit einem völlig neuen Lasersystem hat Lobo nun den Markt revolutioniert. Die Geräte sind um ein Vielfaches kleiner, benötigen um ein ein Vielfaches weniger Energie, sie kommen deshalb mit einer Luftkühlung aus und dennoch konnte die Gesamthelligkeit um 900 Prozent gesteigert werden. „Das ist der hellste in Serie gebaute Laser, den es derzeit auf dem Weltmarkt gibt", sagt der bei Lobo für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Alexander Hennig. Mehrere Komponenten tragen zu dieser Neuerung bei. Unter anderem ein neues optisches System, das den Laserstrahl noch stärker bündelt. Außerdem sei das neue System im Baukastenprinzip aufgebaut, was neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnen.

Auf einen Blick

Mit seinen Lasershows erobert Lobo die Welt

Das Aalener Unternehmen ist seit 28 Jahren am Markt und hat sich in dieser Zeit mit Lasershows weltweit einen Namen gemacht. Heute ist das Unternehmen in 60 Ländern aktiv und gilt in Fachkreisen als der marktführende Hersteller und Dienstleister der Lasershowindustrie. In Clubs, Parks, Kinos, Planetarien, Theatern, auf Kreuzfahrtschiffen und in der Werbung trifft man auf Lasershows von Lobo. Für namhafte Unternehmen wie Gazprom, Daimler, BMW, Bayer, Microsoft, aber auch für Institutionen und Ministerien hat die Firma bereits multimediale Spektakel konzipiert. Erst kürzlich präsentierte sich Lobo in Frankfurt auf der Musikmesse/Prolight + Sound mit dem größten Stand im Laser- und Multimediabereich. Mit einer spektakulären Show, echtem 3D-Sound, hologrammähnlichen Projektionen zum Durchlaufen und vielen Innovationen im Lasershow-Sektor faszinierte das Unternehmen das Publikum. Die vielfach ausgezeichneten Showdesigner aus dem Hause Lobo zauberten mit Feuereffekten und Düften ein Erlebnis für alle Sinne. (ug)